



Nachdenken. Über die Heilungen im Neuen Testament



Teil 2:

5. „Dein Glaube hat dir geholfen“ - Heilung und der Glaube

Die Hintergründe von Krankheit verstehen: Was uns Krankheit sagt – und was auch nicht.

- 1. „Warum bin ich krank?“**
- 2. „Hat Jesus nicht alle geheilt“?**
- 3. Ein bisschen Wunderkritik aus dem Munde von Jesus**
- 4. Durch Glauben Heilung erleben oder mit Krankheit leben lernen...**



„Dein Glaube hat dir geholfen“

1. Heilungsformen

- a) Natürliche Heilung
- b) Ärztliche Heilung
- c) „Spontanheilung“
- d) Glaubensheilung: Heilung durch den Glauben an Jesus



„Dein Glaube hat dir geholfen“

1. Heilungsformen

- a) Natürliche Heilung
- b) Ärztliche Heilung
- c) „Spontanheilung“
- d) Glaubensheilung: Heilung durch den Glauben an Jesus

Aber was ist „Glauben“:

-) Die richtigen Dogmen glauben?
-) Ganz feste an Gottes Erhörung glauben?
-) Die richtigen Methoden anwenden/Beten?
-) An bestimmte Bibelversen festklammern?
-) Glauben, dass Gott keine Krankheit will?



„Dein Glaube hat dir geholfen“ -

2. Glaubensheilung im NT

Und als Jesus von dort weiter ging, folgten ihm zwei Blinde, die schrien: „Ach, du Sohn Davids, erbarme dich unser!“ Als er aber heim kam, traten sie zu ihm, Jesus aber fragte sie: „Glaubt ihr, dass ich das tun kann?“ Sie antworteten ihm: „Ja, Herr.“ Da berührte er ihre Augen und sprach: „Euch geschehe nach eurem Glauben.“ Und ihre Augen wurden geöffnet.
(Matthäus 9,27-30)



„Dein Glaube hat dir geholfen“ -

2. Glaubensheilung im NT

- ⇒ bei 16 Heilungen war Glaube entscheidende
- ⇒ 2x ermutigt Jesus vor einer Heilung: „Fürchte dich nicht, glaube nur“
- ⇒ 3x sagt Jesus zur Heilung: „Dir geschehe, wie du geglaubt hast“
- ⇒ 3x sagt Jesus nach einer Heilung: „Dein Glaube hat dir geholfen“

Ausnahmen: Heilungen ohne Glauben

- Heilung des abgeschlagenen Ohres
- Auferweckung der Toten....



„Dein Glaube hat dir geholfen“ -

2. Glaubensheilung im NT

Was ist Glaubensheilung hier?

- a. Mit der Not zu Jesus gelaufen kommen (sie mussten ihm sogar nachlaufen!)
- b. In ihm etwas Besonderes und eine besondere Kraft sehen („Sohn Gottes“).
- c. Überzeugt sein, dass er das tun kann („Glaubt ihr das ich das tun kann?“)
- d. Ihm diese Tat zuzuschreiben und ihm danken (die 10 Aussätzigen).



„Dein Glaube hat dir geholfen“ -

2. Glaubensheilung im NT

Was Glaubensheilung also NICHT ist:

- Fürwahrhalten von Dogmen;
- „richtige“ Technik, „richtiges“ Beten, ...;
- Selbstheilung, positives Denken
- Glauben an die Allmacht Gottes



„Dein Glaube hat dir geholfen“ -

2. Glaubensheilung im NT

Was Glaubensheilung also NICHT ist:

- Fürwahrhalten von Dogmen;
- „richtige“ Technik, „richtiges“ Beten, ...;
- Selbstheilung, positives Denken
- Glauben an die Allmacht Gottes

...sondern das Laufen zu und das Vertrauen auf Jesus Christus! Er ist derjenige, der heilt! Alles andere ist daneben Zweitrangig.



Nach-Gedacht

Wie oft halten wir unseren Glauben für eine Sache, nicht für eine Beziehung?

Wie oft vertrauen wir auf eine Technik, einem Ritus, einer Gemeinde, nicht aber allein der Person von Jesus Christus?

Wie oft wollen wir mit unserem Glauben etwas erreichen, loten die Tiefe unserer Frömmigkeit aus, statt all das hinter uns zu lassen und auf Jesus alleine zu vertrauen?



„Dein Glaube hat dir geholfen“

3. Das Wesen der (heilenden) Glaubens

a) Der Glaube ist die Hoffnung, Erwartung oder gar feste Gewissheit, dass Jesus der Bevollmächtigte Gottes ist.

⇒ Der römische Hauptmann bittet: „Sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund! (...) „Auch ich bin ein Mensch und der Obrigkeit untertan, und habe Soldaten unter mir, und wenn ich zu einem sage: Geh hin! So geht er...“ Und Jesus sagt: „Solchen Glauben habe ich sonst nirgends gesehen.... Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast.“



„Dein Glaube hat dir geholfen“

3. Das Wesen der (heilenden) Glaubens

- a) Der Glaube ist die Hoffnung, Erwartung oder gar feste Gewissheit, dass Jesus der Bevollmächtigte Gottes ist.
- b) Der Glaube beinhaltet auch Gottes Eingreifen und Hilfe tatsächlich zu erwarten.



„Dein Glaube hat dir geholfen“

3. Das Wesen der (heilenden) Glaubens

- a) Der Glaube ist die Hoffnung, Erwartung oder gar feste Gewissheit, dass Jesus der Bevollmächtigte Gottes ist.
- b) Der Glaube beinhaltet auch Gottes Eingreifen und Hilfe tatsächlich zu erwarten.
 - ⇒ Als im Gedränge viele Jesus berührten, da wurde nur die Frau gesund, die auch bei ihm Heilung gesucht hatte, die mit Heilung gerechnet hatte. (Mt 9)



„Dein Glaube hat dir geholfen“

3. Das Wesen der (heilenden) Glaubens

- a) Der Glaube ist die Hoffnung, Erwartung oder gar feste Gewissheit, dass Jesus der Bevollmächtigte Gottes ist.
- b) Der Glaube beinhaltet auch Gottes Eingreifen und Hilfe tatsächlich zu erwarten.
- c) Glaube bleibt unbeirrt, bis er erhört wird.
=> Eine heidn. Frau kam in dieser Initiative und bat für ihre Tochter.



„Dein Glaube hat dir geholfen“

3. Das Wesen der (heilenden) Glaubens

Glaube nichts ist als...

- ⇒ die Ruhe des Hauptmanns, der auf das Wort von Jesus wartet!
- ⇒ das Anschleichen der Frau, die Jesus erwartungsvoll berührt!
- ⇒ das aufdringliche Schreien der Mutter, die nicht aufgibt, bis Jesus ihr hilft!



„Dein Glaube hat dir geholfen“

3. Das Wesen der (heilenden) Glaubens

Merksatz: Der Glaube weiß wer Jesus ist und vertraut sich mit seiner Not ihm an – ihm allein, nicht eigener Leistung oder Techniken.

Merksatz: Der Glaube kommt und vertraut, er nähert sich Jesus und hofft auf Hilfe, er bittet und rechnet mit Erhörung!

Merksatz: Der Glaube schreit, fleht und wartet mit Ausdauer – bis er das Erbetene von Jesus erhält!



Hintergründe von Krankheit verstehen: „Warum bin ich kranke?“

Buddhismus: Krankheit ist zwangsläufiger Bestandteil des (unerleuchteten) Lebens, ist Folge eines schlechten Karmas.

Islam: Krankheit ist Allahs souveräner Wille, ist eine Prüfung an der man sich bewähren muss.

Materialismus/Moderne: Krankheit ist Schicksal oder Zufall, sie hat keinen metaphysischen Hintergrund, aber man kann an ihr wachsen.

Judentum/christlicher Glaube?



„Warum bin ich kranke?“

Hinter Krankheit
steht Sünde oder Fluch.
Du musst mehr
glauben und
fester beten.

Krankheit gehört nicht zu
Gottes Schöpfung und
seinen Plan für dich!

Durch seine Wunden
SIND wir geheilt! Du
musst es nur annehmen!

Schicksal –
trag es mit
Fassung!



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und biblische Weisheit
2. Krankheit im NT:
 - a) Der Mensch als Opfer von Krankheit
 - b) Sünde als Krankheitsursache
 - c) Der Teufel als Krankheitsursache
 - d) Krankheit aus Gottes Hand



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

- a) Schöpfungsbericht: Krankheit gehört nicht in Gottes gute Schöpfung

Schöpfung

Vollkommenheit
Sehr gut, schön, Gesundheit



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

- a) Schöpfungsbericht
- b) Sündenfall: Alter, Krankheit und Tod sind Folge der Abwendung von Gott und betreffen alle Menschen.

gefallene Schöpfung

~~Vollkommenheit~~
~~Sehr gut, schön, Gesundheit~~
Fluch
Sünde, Angst,
Krankheit, Tod



„Warum bin ich krank?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

- a) Schöpfungsbericht
- b) Sündenfall

Aber Im AT wird Krankheit nie begründet mit Sündenfall und dem Fluch – sondern mit konkreter Einzelsünde! Warum?

Weil es im AT 2 verschiedene Sphären und Betrachtungsweisen gibt – die „Bundestheologie“ und die „Weisheitsschule“.



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

a) Bundestheologie: Gott schließt einen Bund mit Israel. Wenn sie seine Gebote halten verspricht er sie von Krankheit zu bewahren. Wenn sie seine Gebote brechen, dann verspricht er sie mit Krankheit zu strafen.



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

a) Bundestheologie: Gott schließt einen Bund mit Israel. Wenn sie seine Gebote halten verspricht er sie von Krankheit zu bewahren. Wenn sie seine Gebote brechen, dann verspricht er sie mit Krankheit zu strafen.

Bund mit Israel
keine Krankheit

Fluch
Sünde, Anklage, Krankheit

Vollkommen
Sehr gut, schön, Genesung



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

Aber der Gläubige im AT rätselt an einer erschreckenden Entdeckung herum: Auch der Gläubige wird krank. Gerechten und Ungerechten ergeht es manchmal gleich!

⇒ „Ich wäre beinahe gefallen, als ich sah, dass es den Stolzen oft so gut geht. Sie leiden keine Qual, sie sind gesund und wohlgenähert. Sie sind nicht geplagt wie andere. Ist es etwa umsonst, dass ich mein Herz rein halte?“ (Ps 73)



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

**Bundes-
Theologie
Weisheit**

Gehorsam lohnt
Sich
Sichtbarer Segen
.....
.....

biblische

oft leidet auch
der Gerechte
kein sichtbar.
Segen
.....



„Warum bin ich kranke?“

1. Krankheit im AT: Bundestheologie und weisheitliche Theologie

Wichtige Ergänzung von Bundeszusagen und biblischer Weisheit!

Unglaublich tiefer Trost in der Weisheit:

„Wenn ich nur dich habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erde! Wenn mir auch Leib und Seele verschmachtet, so bist du, Gott, doch allezeit meines Herzens Trost und Teil.“

Wenig Heilungen im AT

Ausblick auf neue Heils- + Heilungszeit!



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT

Das NT hat vor allem die Sicht der biblischen Weisheit, denn...

- ... es stützt nicht die Kernthese, dass sich Glauben sichtbar auszahlt.
- ...Jesus lobt geradezu die „geistlich Armen“, die Leidenden und Kranken, während er die Gesunden tadelt.
- ... es hat kaum Interesse an metaphysischen Hintergründen von Krankheit
- ... Jesu Antwort auf Krankheit ist nie Bußpredigt; er lobt nicht Gesunde.



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

A. Der Mensch als Opfer von Krankheit

Krankheit wird im NT fast immer als Faktum betrachtet, ohne Gründe zu benennen. So erscheint Krankheit v.a. als Gegebenheit, als menschliches Schicksal, und der Einzelne als Opfer von Krankheit.

⇒ Muss nicht weinerlich und passiv machen, sondern ruft zu Geduld, Gebet und Vertrauen.



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

A. Der Mensch als Opfer von Krankheit

B. Sünde als Ursache von Krankheit

2x bringt Jesus Krankheit in Verbindung mit individueller Sünde.

⇒ Jesus sagt zu dem Gelähmten: „Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.“ ... „Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat Sünden zu vergeben“ sprach er zu dem Gelähmten: „Steh auf, hebe dein Bett auf und geh heim.“ (Mt 9,1ff)



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

A. Der Mensch als Opfer von Krankheit

B. Sünde als Ursache von Krankheit

Aber 2x leugnet Jesus auch eine Verbindung von Krankheit und Sünde (Lk 13,1f; Jh 9,1-2).

⇒ Jesus sagt über einen Blinden: „Es hat weder er gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.“ (Jh 9)

Also Krankheit **kann** mit Sünde zusammenhängen, muss es aber nicht und ist es – im NT zumindest – eher selten!



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

A. Der Mensch als Opfer von Krankheit

B. Sünde als Ursache von Krankheit

Gefahr

Ein Buch schreibt zu Zungenproblemen:

„Mögliche geistliche und seelische Ursache:

Lügen, Eitelkeiten, Fluch; Fluchen;

Geschwätzigkeit; sexuelle Unreinheit, die mit dem Mund erfolgen“.

⇒ Direkte physische Abhängigkeit

⇒ Rückschluss auf zugrundeliegende Sünde



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

A. Der Mensch als Opfer von Krankheit

B. Sünde als Ursache von Krankheit

Aber was heißt es, dass eine Krankheit die Folge von Sünde ist?

- In Bibel nie ein physischer Zusammenhang („Rauchen führt zu Lungenkrebs“)! Nie wird von einer Krankheit Sünde geschlossen!
- Steht Sünde hinter einer Krankheit, so ist Heilung durch Umkehr möglich
⇒ Jak 5,19: „Bekennet also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet!“



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

A. Der Mensch als Opfer von Krankheit

B. Sünde als Ursache von Krankheit

C. Der Teufel als Urheber von Krankheit



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

- A. Der Mensch als Opfer von Krankheit**
- B. Sünde als Ursache von Krankheit**
- C. Der Teufel als Urheber von Krankheit**
- D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“**

Häselbarth : „Krankheit ist nicht Gottes Strafe oder Gottes Gericht.“ (S. 16, S.14)

Ouveneel: „Ergebenheitslehre“.

Herrmann: „religiös entgleiste Lehrmeinung“. Wer das meine, der sei wirklich krank.



„Warum bin ich kranke?“

2. Krankheit im NT:

- A. Der Mensch als Opfer von Krankheit**
- B. Sünde als Ursache von Krankheit**
- C. Der Teufel als Urheber von Krankheit**
- D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“**

AT: Gott straft das Volk in großer Souveränität mit Tod, Krieg, Krankheit und Seuchen.

Gott schickt in großer Souveränität auch Einzelnen Krankheiten (Unfruchtbarkeit von Sara und Hanna; Miriam, Nebukadnezer, Hiskia)



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

- **Lk 1,20:** Zacharias wird stumm
- **Apg 9,8-9:** Saulus/Paulus wird blind
- **1.Kor 11,30:** „Darum sind viele Kranke und Schwache unter euch“ (weil ihr das Mahl des Herrn und die Gemeinde missachtet habt)



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

Die Behauptung, dass eine Krankheit Strafe Gottes ist kann falsch sein, kann von Kranken missverstanden und von Seelsorgern missbraucht werden. Aber wer sich das von Gott zeigen/sagen lässt, der erkennt darin Gottes zurechtbringende Liebe! (Hebr 12,6ff)



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

b) Krankheit als Erziehung Gottes:

Gott kann uns erziehen durch viele Nöte – Armut, Demütigung, Verfolgung und eben auch Krankheit.



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

b) Krankheit als Erziehung Gottes:

Paulus: „Damit ich mich wegen der hohen Offenbarungen nicht überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, Satans Engel, der mich mit Fäusten schlagen soll...
Seinetwegen habe ich dreimal zum Herrn gefleht, dass er von mir weiche. Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2.Kor 12,7-9)



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

b) Krankheit als Erziehung Gottes:

Die Behauptung, dass eine Krankheit Erziehung Gottes sei, kann falsch sein, kann von Kranken missverstanden und von Seelsorgern missbraucht werden (Hiobs Freunde). Aber wer das sich von Gott zeigen/sagen lässt, der kann Gottes Liebe und die Krankheit zusammen denken, kann das Leid mit Sinn füllen – und das Ende des Leides fest im Blick behalten!



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

b) Krankheit als Erziehung Gottes:

c) Krankheit zur Verherrlichung Gottes:

⇒ Jesus sagt über einen Blinden: „Es hat weder er gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.“ (Jh 9)

⇒ Über Lazarus: „Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht werde.“ (Jh 11,4)



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

b) Krankheit als Erziehung Gottes:

c) Krankheit zur Verherrlichung Gottes:

Die Behauptung, dass eine Krankheit zur Verherrlichung Gottes sei, kann übel missverstanden oder missbraucht werden. Aber wer Kranke erlebt hat, die Krankheit mit starkem Glauben ertragen – der sieht genau das, der hört auf zu diskutieren und lobt Gottes Größe und Treue!



„Warum bin ich kranke?“

D. Krankheiten „aus der Hand Gottes“

a) Krankheit als Strafe Gottes:

b) Krankheit als Erziehung Gottes:

c) Krankheit zur Verherrlichung Gottes:

d) Krankheit durch den Dienst für Gott:

⇒ **Paulus:** Aufgerieben durch den Dienst

Epaphroditus: Er ist „um des Werkes Christi willen dem Tode nahe gekommen und hat sich nicht geschont. Haltet solche Menschen in Ehren.“ (Phil 2,25-27)

⇒ **Jesus Christus:** „Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse.“ (Jh 10)



„Warum bin ich krank?“

3. Krankheiten verantwortlich deuten

- Zurückhaltung mit Aussagen! Auch Jesus sagt kaum etwas zu Hintergründen!
- Den Menschen zuerst und vor allem als Opfer von Krankheit ansehen.
- Keinen dieser Bezugspunkte ausschließen oder über zu betonen.
- weitergehende Deutungen nur auf klare Hinweise Gottes zu stützen (Hiobs Freunde; 2.Kor 11).

Hat Jesus nicht alle geheilt?





Hat Jesus nicht alle geheilt?

1. Stellen, die von der Heilung aller sprechen

- ⇒. Mt 8,16: „Am Abend aber brachten sie viele Besessene zu ihm, und er trieb die Geister aus durch sein Wort und machte alle Kranken gesund.“
- ⇒. 7 Stellen, die von der Heilung „aller“ sprechen, insgesamt 13 Summarien



Hat Jesus nicht alle geheilt?

1. Stellen, die von der Heilung aller sprechen

Frage: Was heißt „alle“? Wer ist gemeint?

Herrmann: „Jesus heilte alle.“ (S. 168)

Häselbarth: „Jesus heilte alle.... Grundsätzlich will Gott [auch heute] jeden heilen.“ (S. 13)

Bittner: „Halten wir aber fest: Jesus hat alle Kranken geheilt, die zu ihm gebracht wurden oder selbst zu ihm kamen.“ (S. 44)



7. Hat Jesus nicht alle geheilt?

1. Stellen, die von der Heilung aller sprechen

Frage: Was heißt „alle“? Wer ist gemeint?

- 1) ... alle kranken Menschen in Israel überhaupt und absolut (z.B. Apg 10,38)
- 2) ... alle Kranken in Israel, die zu ihm kamen oder gebracht wurden.
- 3) ... alle Kranken, die in einer bestimmten Situation/Tag zu ihm kamen.
- 4) ... alle Kranken, die ihm sein Vater zur Heilung „gegeben“ hat (z.B. Jh 5,36).



7. Hat Jesus nicht alle geheilt?

1. Stellen, die von der Heilung aller sprechen

Frage: Was heißt „alle“? Wer ist gemeint?

Die Stellen sprechen von bestimmten Tagen, Orten oder Situationen, in den Jesus alle Kranken geheilt hat. Diese „Summarien“ fassen den Dient von Jesus zusammen, generalisieren und sagen darum auch nichts aus über andere Tage und Situationen, über Einzelfälle, Konflikte und Ausnahmen.



Hat Jesus nicht alle geheilt?

2. Stellen, die von besonderen Heilungszeiten berichten

- ⇒ **Lk 6,17:** „Alle suchten ihn anzurühren, denn es ging Kraft von ihm aus, und **er heilte sie alle.**“
- ⇒ Es gab besonders heilungsintensive Zeiten und Tage im Leben von Jesus. Allein Mt 8-9 enthält 6 Heilungen, 2 Austreibungen, eine Auferweckung und zwei Summarien!



Hat Jesus nicht alle geheilt?

2. Stellen, die von besonderen Heilungszeiten berichten

- ⇒ **Lk 6,17:** „Alle suchten ihn anzurühren, denn es ging Kraft von ihm aus, und **er heilte sie alle.**“
- ⇒ Es gab besonders heilungsintensive Zeiten und Tage im Leben von Jesus. Allein Mt 8-9 enthält 6 Heilungen, 2 Austreibungen, eine Auferweckung und zwei Summarien!
- ⇒ Aber folglich gab es auch Zeiten, in denen er weniger geheilt hat! Die heilungsintensiven Zeiten lassen die heilungsärmeren Zeiten im Leben von Jesus erkennen!



Hat Jesus nicht alle geheilt?

3. Stellen, die zeigen, dass Jesus nicht alle geheilt hat



Hat Jesus nicht alle geheilt?

3. Stellen, die zeigen, dass Jesus nicht alle geheilt hat

- ⇒ Jesus weicht in die Wüste aus, als ihn alle wegen Heilung bestürmen (Mk 1,38.45)
- ⇒ In Nazareth heilt Jesus nur wenige „wegen des Unglaubens“, nicht wegen wenigen Kranken (Lk 4,25-30)
- ⇒ Jesus weigert sich ein nichtjüdisches Kind zu heilen (Mk 15,22-26)
- ⇒ Am Teich Betesda, dem Krankenlager Jerusalems, heilt Jesus nur einen Einzigen!
- ⇒ In Jericho will Jesus erst an einem Blinden vorbei gehen, ehe er ihn doch heilt.



Hat Jesus nicht alle geheilt?

Heilung, das nur zweitwichtigste Thema!

- ⇒ Jesus hat geheilt, um das Reich Gottes anzuzeigen
- ⇒ Jesus hat geheilt, um sich als Sohn Gottes auszuweisen.
- ⇒ Jesus hat es abgelehnt zu heilen, wenn keine Bereitschaft zum Glauben da war
- ⇒ Jesus hat zuletzt seltener und beiläufiger geheilt (Heilung des Ohres).



Hat Jesus nicht alle geheilt?

4. Heilung, das nur zweitwichtigste Thema!

Zuletzt hat sich Jesus auf sein Sterben in Jerusalem konzentriert und wenig geheilt. **Doch das Zurücktreten der Heilungen am Schluss ist kein Zeichen von Scheitern, sondern die Konzentration auf sein Kernanliegen, die Krönung seines Dienstes als Messias.**



Noch ein wenig Wunderkritik von Jesus

„Es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verdirbt, als dass der ganze Leib in die Hölle fährt.“ (Mt 5,30)



Noch ein wenig Wunderkritik von Jesus

Priorität der Predigt vor den Wundern

- Jesus geht weg, wo ein hoher Heilungsdruck besteht.
- Jesus verbietet von den Heilungen zu erzählen
- Jesus sagt: „Ich bin [vor allem] gekommen, um zu predigen.“ (Mk 1,38)



Noch ein wenig Wunderkritik von Jesus

Priorität der Predigt vor den Wundern

Berufung zu neuen Lebensprioritäten

Er lehrt:

- Erst das ewige Leben, dann das irdische.
- Erst das Heil, dann die Gesundheit
- Erst die Selbstverleugnung, dann die Selbstverwirklichung.
- Erst die Nachfolge, dann Haus, Ehe, Kinder, Glück...

„Sündige hinfort nicht mehr, damit dir nichts Schlimmeres passiere!“ (Jh 5,14) **Etwas Schlimmeres als 38 Jahre Krankheit?**



Noch ein wenig Wunderkritik von Jesus

Priorität der Predigt vor den Wundern

Berufung zu neuen Lebensprioritäten

Warnung vor betrügerischen Wundern

„Es werden viele zu mir sagen: „Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben?“ aber ich werde zu ihnen sagen: „Ich kenne euch nicht!“ (Mt 7,21f)



Noch ein wenig Wunderkritik von Jesus

Priorität der Predigt vor den Wundern

Berufung zu neuen Lebensprioritäten

Warnung vor betrügerischen Wundern

Wunder alleine bewirken keinen Glauben

„Glauben sie Mose und den Propheten nicht, werden sie auch nicht glauben, wenn jemand von den Toten auferstehen wird.“ (Lk 16,31)

„Obwohl er solche Wunder vor ihren Augen tat, glaubten sie nicht.“ (Jh 12,37)

Wo Jesus die meisten Wunder tat, glaubten die Wenigsten; gerade nach den größten Wundern wandten sich die Meisten ab.



Noch ein wenig Wunderkritik von Jesus

Priorität der Predigt vor den Wundern

Berufung zu neuen Lebensprioritäten

Warnung vor betrügerischen Wundern

Wunder alleine bewirken keinen Glauben

Die Heiden als Vorbild für die Juden



Nach-gedacht

„Wer heilt hat recht“, das ist die pragmatische Formel, die heute vielen reicht – im christlichen bis zum esoterischen Kontext. Was müsste eigentlich passieren, dass bei uns die Alarmglocken läuten, dass uns die tatsächlichen oder angeblichen Erfolge egal sind und wir nach dem Missbrauch des Heilungsthemas fragen?

Ist unsere Faszination immer und immer wieder gespeist von der Person des Jesus Christus, seiner Lehre, seinem Sterben, ihm nachzufolgen – auch wenn es Leiden und Kreuz mit sich bringt?